

Synoptischer Vergleich "Sturmstillung"

Lesen Sie die drei Erzählungen zur Sturmstillung aus den Evangelien durch. Achten Sie auf Gliederung und Wortwahl! Was fällt auf?

- Unterstreichen Sie **grün** die Worte und Textstellen, wo Matthäus und Lukas (im Unterschied zu Markus) Übereinstimmungen haben,
- **blau**, wo Markus und Lukas (im Unterschied zu Matthäus) Übereinstimmungen haben,
- gelb**, wo Matthäus und Markus (im Unterschied zu Lukas) Übereinstimmungen haben, unterstreichen Sie **rot**, wo sich alle drei gleichen

M3

Matthäus 8

¹⁶ Am Abend aber brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus durch sein Wort und machte alle Kranken gesund, ¹⁷ damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten Jesaja, der da spricht: »Er hat unsre Schwachheit auf sich genommen, und unsre Krankheit hat er getragen.« (Jes 53,4)

¹⁸ Als aber Jesus die Menge um sich sah, befahl er, hinüber ans andre Ufer zu fahren.

¹⁹ Und es trat ein Schriftgelehrter herzu und sprach zu ihm: Meister, ich will dir folgen, wohin du gehst.

²⁰ Jesus sagt zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.

²¹ Und ein anderer unter den Jüngern sprach zu ihm: Herr, erlaube mir, daß ich zuvor hingehere und meinen Vater begrabe.

²² Aber Jesus spricht zu ihm: Folge du mir, und laß die Toten ihre Toten begraben!

²³ Und er stieg in das Boot, und seine Jünger folgten ihm.

²⁴ Und siehe, da erhob sich ein Seebeben, so dass auch das Boot von Wellen zugedeckt wurde. Er aber schlief.

²⁵ Und sie traten zu ihm, weckten ihn auf und sprachen: Herr, hilf, wir kommen um!

²⁶ Da sagt er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam? Und stand auf und bedrohte den Wind und das Meer. Da wurde es ganz stille.

²⁷ Die Menschen aber verwunderten sich und sprachen: Was ist das für ein Mann, dass ihm Wind und Meer gehorsam sind?

²⁸ Und er kam ans andre Ufer in die Gegend der Gadarener.

Markus 4

³³ Und durch viele solche Gleichnisse sagte er ihnen das Wort so, wie sie es zu hören vermochten. ³⁴ Und ohne Gleichnisse redete er nicht zu ihnen; aber wenn sie allein waren, legte er seinen Jüngern alles aus.

³⁵ Und am Abend desselben Tages sprach er zu ihnen: Lasst uns hinüberfahren.

³⁶ Und sie ließen das Volk gehen und nahmen ihn mit, wie er im Boot war, und es waren noch andere Boote bei ihm. ³⁷ Und es erhob sich ein großer Windwirbel, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass das Boot schon voll wurde. ³⁸ Und er war hinten im Boot und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen?

³⁹ Und er stand auf und bedrohte den Wind und sprach zu dem Meer: Schweig und verstumme! Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille.

⁴⁰ Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben?

⁴¹ Sie aber fürchteten sich sehr und sprachen untereinander: Wer ist der? Auch Wind und Meer sind ihm gehorsam!

5,1 Und sie kamen ans andre Ufer des Sees in die Gegend der Gerasener.

Lukas 8

¹⁹ Es kamen aber seine Mutter und seine Brüder zu ihm und konnten wegen der Menge nicht zu ihm gelangen. ²⁰ Da wurde ihm gesagt: Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und wollen dich sehen. ²¹ Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Meine Mutter und meine Brüder sind diese, die Gottes Wort hören und tun.

²² Und es begab sich an einem der Tage, daß er in ein Boot stieg mit seinen Jüngern; und er sprach zu ihnen: Laßt uns über den See fahren. Und sie stießen vom Land ab.

Lukas 9,57-62 ⁵⁷ Und als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu ihm: Ich will dir folgen, wohin du gehst. ⁵⁸ Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege. ⁵⁹ Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: Herr, erlaube mir, daß ich zuvor hingehere und meinen Vater begrabe. ⁶⁰ Aber Jesus sprach zu ihm: Laß die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes! ⁶¹ Und ein anderer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir zuvor, daß ich Abschied nehme von denen, die in meinem Haus sind. ⁶² Jesus aber sprach zu ihm: Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

²³ Und als sie fuhren, schlief er ein. Und es kam ein Windwirbel über den See, und die Wellen überfielen sie, und sie waren in großer Gefahr.

²⁴ Da traten sie zu ihm und weckten ihn auf und sprachen: Meister, Meister, wir kommen um!

Da stand er auf und bedrohte den Wind und die Wogen des Wassers, und sie legten sich, und es entstand eine Stille.

²⁵ Er sprach aber zu ihnen: Wo ist euer Glaube? Sie aber fürchteten sich und verwunderten sich und sprachen zueinander: Wer ist dieser? Auch dem Wind und dem Wasser gebietet er, und sie sind ihm gehorsam.

²⁶ Und sie fuhren weiter in die Gegend der Gerasener, die Galiläa gegenüberliegt.